

MGV 2016 des DZV am 15. Juni 2016 in Köln

Bericht der Vorsitzenden des Deutschen Zahnärzte Verbandes e.V.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2016 des DZV e. V., des Deutschen Zahnärzte Verbandes e.V. fand am 15. Juni 2015 in Köln statt. Nach der Eröffnung durch die Vorsitzende Dr. Angelika Brandl-Naceta stimmte der Ehrenvorsitzenden des DZV und stellvertretende Vorsitzende der KZV Nordrhein Martin Hendges mit seinem umfassenden und äußerst interessanten Impulsvortrag Freiberuflichkeit - Wie frei sind wir wirklich? „Auswirkungen von staatlichen Reglementierungen, Eingriffen und Kontrollen auf die Qualität und den Preis der vertrags- und privat Zahnärztlichen Versorgung – wie stellt sich der Berufsstand auf?“ die zahlreichen Gäste aus Landespolitik und Kooperationen des Deutschen Zahnärzte Verbandes auf die nachfolgenden Themen und Inhalte ein.

Hendges bildete in seinem Vortrag alle aktuellen Entwicklungen der Gesundheitspolitik mit Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Zahnärzteschaft ab. Thematisiert wurden alle relevanten Punkte mit Einfluss auf die Zahnärztlichen Praxen. Benannte Themen waren das alle Zahnärzte in Misskredit stellende Antikorruptionsgesetz, das e-Health-Gesetz mit Gesundheitstelematik, das Selektivvertragsgeschehen und Entwicklung von MVZs. Allerdings zeigte Hendges auch neue Perspektiven für den Berufsstand auf und berichtete von den positiven Verhandlungsergebnissen und Erfolgen auf der Gesundheitspolitischen Bundesebene.

Fazit: Der Markt Gesundheit unterliegt vielen Veränderungen durch die Vielzahl der beteiligten Global-Player mit unterschiedlichsten Interessen. Durch eine weitsichtige und optimale Verhandlungsführung der KZV-Spitze mit den GKV-Spitzenverbänden und den Gesundheitspolitikern ist für die Zahnärztlichen Praxen eine wirtschaftlich stabile Situation zu verzeichnen.

Der Bericht der Vorsitzenden Dr. Angelika Brandl-Naceta über die Ergebnisse des abgeschlossenen Geschäftsjahres erfolgte nach der offiziellen Eröffnung der Mitgliederversammlung und der Begrüßung der Mitglieder, Kooperationspartner und zahlreichen Gäste aus den Körperschaften und der Landespolitik.

Die Kernthemen der Vorstandsarbeit betrafen die Weiterentwicklung zur flächendeckenden Umsetzung des A&B-Konzeptes nach § 119a SGB V .In einer DZV-Umfrage unter Pflegeeinrichtungen und Zahnärzten wurden aktuelle Umsetzungsstände und Zielvorschläge für die weiteren Kooperationen erhoben.

Die DZV-Leitlinien, die Patienteninformationsplattform MDZ und eine Reihe von Patienten-Informationsmedien für die Praxen wurden in enger Zusammenarbeit mit den Beiräten der regionalen Initiativen weiterentwickelt und umgesetzt.

Intensiviert wurde die Studentenarbeit und im Verband federführend unter Christian Sternat.

Brandl-Naceta stellte der Versammlung eines der für die Kollegen wichtigsten Projekte vor: die Entwicklung des Praxisübergabe/-übernahme-Kompetenzzentrums im DZV.

Der stellvertretende Beiratsvorsitzende Dr. Torsten Sorg gab seinen Bericht über den Stand der regionalen Initiativen im DZV e.V. und die Beiratsarbeit ab. Diese wurde in Arbeitssitzungen weiter intensiviert. Im Beirat haben die Delegierten aus den regionalen Initiativen gemeinsam neue Konzepte entwickelt und konzipiert.

Kassenprüfer Helmut Koch berichtete über den korrekten Ablauf der erfolgten Kassenprüfung. Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig durch die Mitglieder ausgesprochen. Ebenfalls einstimmig wurde der Haushalt für das neue Geschäftsjahr abgestimmt und angenommen.

Durch die Mitglieder-Versammlung 2016 wurden 6 Beschlussanträge mit nachfolgenden Headlines einstimmig verabschiedet. Auf der Homepage des DZV sind diese vollständig nachzulesen. Der 1. Beschluss ist in Abstimmung der 5 nordrheinischen Säulen und zur Demonstration der Einigkeit aller Zahnärzte wortgleich vom Beschluss der Landesversammlung der Freien Verbandes übernommen worden.

1.Keine Kriminalisierung der Zahnärzteschaft durch Zahntechniker

2.Patientenberatung

3.Ablehnung von Selektivvertrag, Preisdumping und Patientennavigation

4.Unterstützung in Sachen „Telematikinfrastruktur“

5.Weiterentwicklung der Kooperationen zwischen Pflegeeinrichtungen und Zahnärzten im Bereich der aufsuchenden Betreuung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung

6.Unterstützung Datensammlung

Nach einer hochinformativen und Perspektiven aufzeigenden Versammlung mit einstimmigen Beschlüssen verließen die Teilnehmer den Versammlungsort positiv gestimmt, um sich der zweitwichtigsten Sache der Welt zu widmen, dem Fußball.“

Dr. Angelika Brandl-Naceta

Vorsitzende des DZV e.V.

Die Beschlüsse 1 - 6 finden Sie hier.